

Flugpost

417

2. Oktober 1935

Au

Herrn Dr. Jacob Goldschmidt, Hotel George V, rue George V,  
P a r i s VIII

Sehr verehrter Herr Doktor,

Im kommenden Winter, Anfang November bis Anfang Januar, veranstaltet das Zürcher Kunsthaus in Verbindung mit dem Musée du Louvre und einer Reihe anderer französischer Museen, sowie zahlreichen Sammlern in Frankreich, der Schweiz, Holland und Deutschland, eine Gesamtausstellung Gustave Courbet, die zum ersten Mal die Mehrzahl der bedeutendsten Werke des Künstlers vereinigen und Courbet im ganzen Umfang und der Kraft seines Wesens zur Darstellung bringen soll.

Wir wären Ihnen ausserordentlich verbunden, wenn Sie uns gestatten wollten, auch Sie zur Mitarbeit an der verantwortungsvollen und grossen Aufgabe einzuladen und Sie um die Ueberlassung der zwei Gemälde "La dame de Francfort" und "Blumenstilleben" für die Ausstellung zu ersuchen. Die Ausstellung findet in den Räumen des im Jahr 1910 erstellten und 1925 erweiterten massiven Zürcher Kunsthauses statt. Die Kosten für Verpackung, Transport und Versicherung trägt das Zürcher Kunsthaus. Wenn für die vorübergehende Ausfuhr infolge der bestehenden Bestimmungen besondere Garantien zu leisten sind, so wird der Präsident unserer Zürcher Kunstgesellschaft, Herr Generaldirektor Dr. A. Jöhr von der Schweizerischen Kreditanstalt, voraussichtlich die Möglichkeit haben, auch solchen Ansprüchen Genüge zu leisten. Der Plan der Ausstellung ist aufgebaut auf einer gründlichen Durcharbeitung des ganzen künstlerischen Materials. Als Mitarbeiter fördern unsere Ausstellung neben der Direktion des Louvre eine Reihe von Sammlern und Fachleuten, unter diesen vor allem M. Charles Léger, der bereits im Jahr 1929 ein erstes umfassendes Werk über Courbet herausgegeben hat und mit der Aufstellung des Gesamtkataloges